

Kritisch-Exegetisches.

Zu Euripides.

Troades B. 49. Athene redet den Poseidon, der im Prologe ein Bild von dem zerstörten Troia entworfen hat, an mit den Worten:

ἔξεστι τὸν γένει μὲν ἄγχιστον πατρός
μέγαν τε δαίμον' ἐν θεοῖς τε τίμιον
λύσασαν ἔχθραν τὴν πάρος προσηνέπειν;

worauf Poseidon erwidert:

ἔξεστιν· αἱ γὰρ συγγενεῖς ὁμιλῖαι,
ἄνασσ' Ἀθάνα, φίλτρον οὐ σμικρὸν φρενῶν.

Von den 3 Versen der Athene ist mir der zweite anstößig, indem die hohe Stellung des Poseidon durch die Worte *ἄγχιστον πατρός* schon hinlänglich bezeichnet ist und durch das Folgende nur abgeschwächt wird. Aber auch an und für sich sind die Worte *μέγαν τε δαίμον'* ... *τίμιον* sehr müßig, indem fast dasselbe zweimal ausgedrückt wird. Sehen wir schließlich auf die Regelmäßigkeit, mit der die Reden und Gegenreden der beiden Götter bis B. 67 in je 2 Versen geführt werden, so wird ein Zweifel an der Echtheit des B. 49 gerechtfertigt erscheinen, da durch ihn allein die Distichomythie gestört wird.

Ion B. 84. Im Anfange des Liedes, mit dem Ion auftritt, heißt es:

ἄστρα δὲ φείγει πῦρ τόδ' αἰθέρο,

Ein Versuch, den anapästischen Rhythmus wieder herzustellen, findet

sich schon in der Lesart der Florentiner Handschrift: *ἀστρά δὲ φεύγει πύρι τῷδ' αἰθέρος*. Diese Aenderung ist an sich nicht wahrscheinlich und wird durch die ungewöhnliche Construction von *φεύγειν* mit dem Dativ noch ungewisser. Badham vermuthete *πῦρ τὸδ' ἀπ' αἰθέρος*, Kirchhoff *πυρπόλ' ἀπ' αἰθέρος*, so daß *ἀπ' αἰθέρος* auf *φεύγει* zu beziehen ist. Gegen das Erstere spricht der schlechte Klang, welcher durch die 3 einsilbigen Wörter bewirkt wird, und für den sich schwerlich genügende Belege aus den tragischen Anapästten anführen lassen¹⁾, gegen das Zweite der ungewöhnliche Gebrauch des Adjectivums *πυρπόλος*, welches seiner Ableitung gemäß die Bedeutung 'mit Feuer eine Thätigkeit ausübend, mit Feuer zerstörend' hat. Wahrscheinlicher ist mir, daß der metrische Fehler durch eine Umstellung des Abschreibers entstanden und daß die ursprüngliche Gestalt des Verses gewesen ist

ἀστρά δὲ φεύγει τόδε πῦρ αἰθέρος.

Daß ein Dactylus auf einen Anapäst am Ende des Dimeters folgt, haben wir bald darauf im B. 108 *φυγάδας θήσομεν*.

Schwerin.

Dr Albert Schmidt.